

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „König“ vom 19. Juni 2019, 18:33

[Zitat von winzie](#)

Also nach dem Interview kann man (wieder mal) nur froh sein, daß MK und AB nicht mehr bei uns sind.

Man muß sich das mal vorstellen... man kalkuliert eigentlich wieder abzustiegen und setzt alles auf die letzten sechs Spiele ("wenn es bei den anderen unruhig wird"). Dann schenkt man den Pokal ab um (angeblich) Kraft und Fokus für den Endspurt zu haben und die Minimalchance zu realisieren... was zur Hölle ist das denn für ein Konzept???

Mal von der Tatsache abgesehen, daß die nächste Runde auch unserer finanziellen Konsolidierung mit Sicherheit gut getan hätte, so hätte das Weiterkommen im Pokal, das ist ja schließlich auch ein Erfolgserlebnis, der Truppe mental sicherlich gut getan und wäre wohl eher positiv für den Endspurt gewesen.

ich hab mir das früher als Schüler auch immer gedacht zum Halbjahr, wenn ein zwei 5er zur Debatte standen, kriegste noch gebogen, haste noch ein halbes Jahr Zeit.

AM ARSCH! bin dann doch hocken geblieben, weil das Konzept einfach nicht aufging. Nur der Mann ist knappe 50 und sein Chef an die 40. Da erwarte ich von einem Bundesligisten, egal ob aufgestiegen oder nicht, in jedem Spiel vollen Einsatz. Aber ich kann doch nicht ernsthaft damit kalkulieren das 6 Spieltage vorher Mannschaften einbrechen. Mal gesetzt den Fall, alle wären am Ende nur 3 Punkte von einander entfernt gewesen, wäre diese Rechnung genauso sinnfrei gewesen. Ich hab den Köllner gerne gehabt, aber an diesem Interview sieht man deutlich, dass das mit Profifußball nicht wirklich viel zu tun hat.